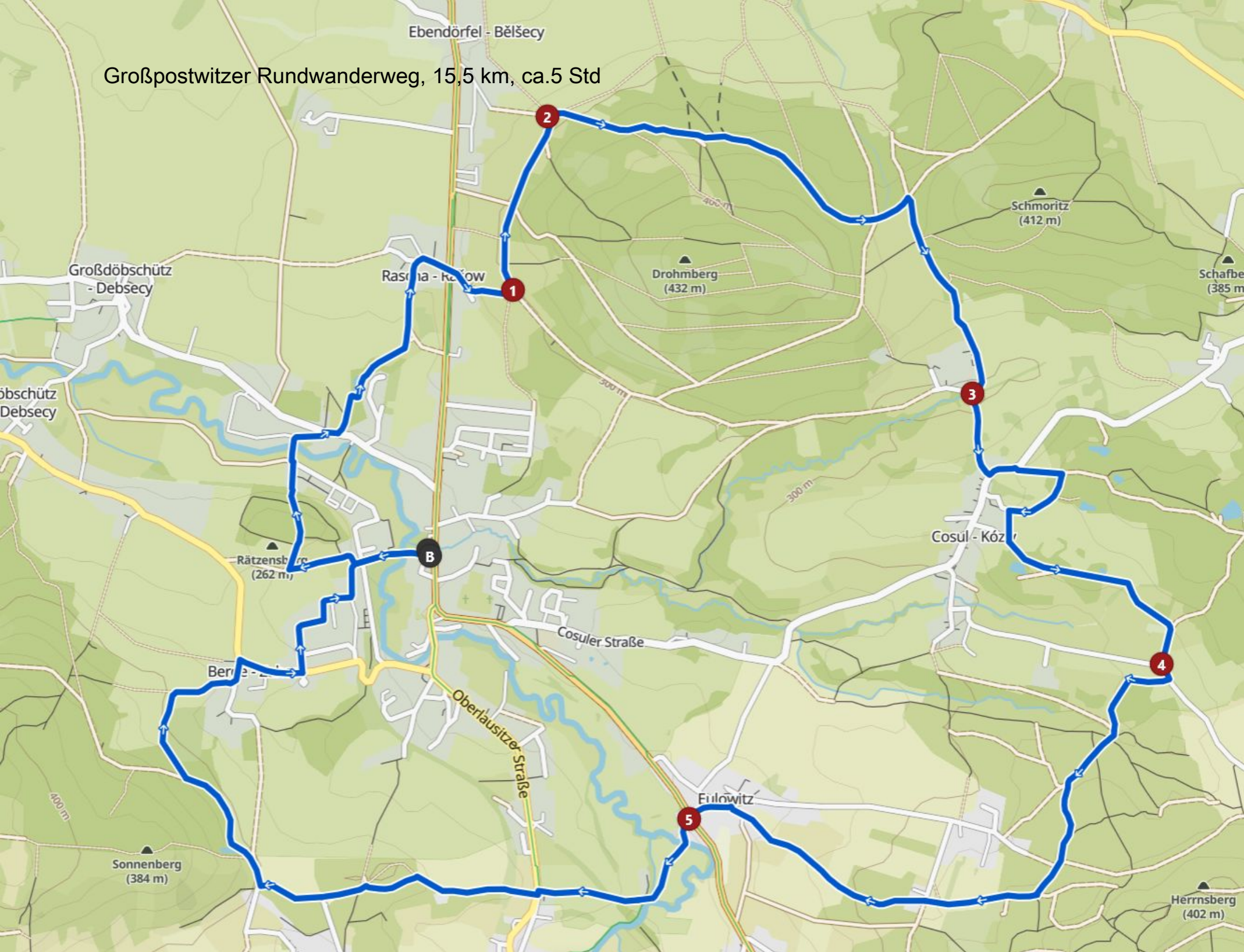


Ebendörfel - Bělšecy

Großpostwitzer Rundwanderweg, 15,5 km, ca.5 Std



Großdöbschütz - Debsecy

Raschna - Kozlow

Drohmburg (432 m)

Schmoritz (412 m)

Schafberg (385 m)

Döbschütz - Debsecy

Rätzensberg (262 m)

Cosul - Kóz

Cosuler Straße

Berle -

Oberlausitzer Straße

Eulowitz

Sonnenberg (384 m)

Herrnsberg (402 m)



Großpostwitzer Rundwanderweg (ca. 15,5 km, 5 Std.)

Ein Hinweis vorweg: Wer unsere Rundwanderung schon einmal absolviert hat, sollte sich mit dem hier beschriebenen geänderten Wegverlauf vertraut machen. Sturm, Borkenkäfer und teils unbegehbare Wege haben und dazu veranlasst, den ursprünglichen Verlauf etwas zu verändern.

Die Wanderung ist eine von der anspruchsvolleren Sorte. Es geht immerhin über 15,5 km und dabei sind rund 650 HM im Auf- und im Abstieg zu bewältigen.

Wir starten unsere Wanderung am Parkplatz neben ViotexB96 im Ortszentrum und bewegen uns in westlicher Richtung. Nachdem wir die Bahnbrücke unterquert haben, halten wir uns rechts bergan. Schon nach wenigen Metern öffnet sich der Blick auf den Großpostwitzer Ortsteil Berge und den Mönchswalder Berg (449 m).

Bald biegen wir nach rechts ab und gelangen über einen kurzen Feldweg in "Poraks Busch" und bergab zur Spree. Dabei passieren wir eine kleine katholische Kirche, die nach der Gründung der Flachsspinnerei Hainitz (1864/66), nachdem viele katholische Arbeiterfamilien aus Böhmen zugezogen waren (Im Jahre 1878 zählte Hainitz bereits 400 Katholiken.), gebaut wurde (1880/81).

Die Spree überqueren wir unmittelbar vor dem Betriebsgelände von ONTEX. Dieser Hygieneartikelhersteller ist aus der ehemaligen Flachsspinnerei Hainitz hervorgegangen und heute einer der großen Arbeitgeber im Kreis.

Wir folgen der Zufahrtsstraße und biegen nach 200 m links zum "Eiskeller" ab. Entlang einer Reihe von Teichen führt uns der Pfad auf eine Wiese und weiter nach Alt-Rascha. Hier queren wir die B 96 und steigen bergan zum Drohmberg. Nach wenigen Minuten treffen wir auf den "Panoramaweg", der über längere Strecken unterhalb des Drohmbergs auf einer konstanten Höhe von ca. 300 m verläuft. An der "Hundebank" lohnt sich eine erste Pause. Wir befinden uns an einem der schönsten Aussichtspunkte des Rundwanderweges. Der Blick reicht bis nach Tschechien. Von hier aus sind auch die meisten Ortsteile von Großpostwitz zu überblicken: Cosul, Eulowitz, Berge, Rascha, Denkwitz, Ebendörfel.

Der Panoramaweg ist auch Bestandteil der Wanderung "Königsweg". Gleich nach der "Hundebank" treffen wir auf den ersten König. Noch 4 weitere werden uns begegnen.

Unser Weg führt jetzt weiter auf dem "Panoramaweg" nach Norden, wo sich schon nach wenigen Metern der Blick über Bautzen öffnet. In der Ferne sind die Kraftwerke von Schwarze Pumpe und Boxberg zu erkennen.

Am Kriegerdenkmal in Ebendörfel folgen wir nach rechts in den Wald hinein der Forststraße Richtung Mehltheuer, bis wir an eine große Wiesenfläche kommen. An dieser führt uns der Weg links immer am Waldrand entlang nach Kleinkunitz, dem kleinsten Ortsteil von Großpostwitz. Wer jetzt seine Kräfte schon schwinden sieht, kann sich am Teich rechts halten und die alte Fahrstraße nach Großpostwitz gehen. Er ist nach ca. 2,5 km an der Bushaltestelle "Pilgerschänke" in Großpostwitz oder am gegenüberliegenden Parkplatz.

Für die Rundwanderer geht es weiter am Teich links bergan nach Cosul, wo wir uns am Ortseingang wieder links halten. Wir folgen für wenige Meter der Straße nach Großkunitz und nehmen den am Wanderparkplatz nach rechts abzweigenden Wanderweg Richtung Czorneboh, von dem wir nach 200 m nochmals nach rechts abbiegen. In einem kleinen Bogen nähern wir uns wieder Cosul. Dieser Großpostwitzer Ortsteil liegt am Rande eines Gebietes, in dem früher mehrere Steinbrüche betrieben wurden.

Am oberen Ortsrand öffnet sich ein toller Blick ins Oberlausitzer Bergland.

Nun führt uns unser Weiterweg aber nicht bergab in den Ort hinein, sondern nach links auf einer alten Steinbruchstraße. Vorbei an zwei alten Steinbrüchen stoßen wir nach einiger Zeit auf einen

Landwirtschaftsweg, dem wir nach rechts folgen um an einer "Steininsel" auf die Verbindungsstraße von Cosul nach Schönberg zu treffen. Dieser folgen wir wenige Meter nach links und biegen rechts auf einen Wanderpfad ab. Er überquert später den Forstweg, der von Großpostwitz heraufführt und wird uns, nachdem wir noch an 3 weiteren, nach rechts Richtung Eulowitz führenden Wegen vorbei gewandert sind, hinter Obereulowitz auf eine Wiese führen. Nachdem wir diese überquert haben, treffen wir auf das "Jugendheim". Hier ist die Möglichkeit zu einer größeren Rast. Wir waren jetzt ca. 9 km unterwegs und etwa 6 km liegen noch vor uns. Das Jugendheim wird übrigens auch für Familienfeiern vermietet (Nachfrage Gemeindeverwaltung). Nach einer Stärkung geht es bergab nach Eulowitz. Dort überqueren wir am "Erbgericht" die B 96. Zu unserem Wanderziel sind es noch mehr als 4 km. Wer allerdings aussteigen will, kann von hier aus den Bus benutzen.

Wir überqueren jetzt die Spree und laufen rechts an der Bahnbrücke vorbei, Richtung Rodewitz.

Die ehemalige Bahnstrecke, die wir dabei überschreiten, ist ab Halbendorf als Radweg nach Löbau ausgebaut worden. Oberhalb von Rodewitz, unmittelbar an der Ortsgrenze von Großpostwitz, überqueren wir die Straße, um leicht bergan Richtung Sonnenberg zu laufen. Unser Weg führt uns im weiten Rechtsbogen an den Rand des Mönchswalder Berges. Von hier aus ist noch einmal ein großer Teil unserer Wanderstrecke einzusehen: Großpostwitz, Rascha, Ebendörfel, Cosul, Eulowitz, Rodewitz.

Abwärts laufen wir jetzt nach Berge. Dort passieren wir ein Denkmal. Es ist Korla Awgust Kocor (deutscher Name *Karl August Katzer*) gewidmet, der am 3. Dezember 1822 in Berge geboren wurde. Er war ein sorbischer Komponist, Dirigent, Musikschriftsteller und Organisator des sorbischen Musiklebens(http://de.wikipedia.org/wiki/Korla_Awgust_Kocor). Am Erbgericht Berge laufen wir die Straße nach rechts abwärts und biegen nach ca. 300 m links in die Lindenstraße ein.

Unser Weg führt uns weiter entlang des Geländes einer ehemaligen Ziegelei und dann links am Bahndamm zur Bahnbrücke. Diese kennen wir schon, denn hier sind wir vor einigen Stunden, am Anfang der Wanderung, hindurch gelaufen. Jetzt trennen uns nur noch 300 m vom Ziel unserer Rundwanderung, dem Parkplatz im Ortszentrum von Großpostwitz.

Jedes Jahr im Mai (Mitteilung: www.grosspostwitz.de) findet die geführte Großpostwitzer Rundwanderung statt. Vielleicht sind Sie ja wieder dabei?!!!